

# Lehrgang und Prüfung: wissenschaftlicher Fledermausmarkierer Kelbra/Sittendorf 15.09. - 17.09.2014



Die Fledermaus-Markierungs-Zentrale (FMZ) des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), die Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt und der Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. (AKFSA) organisierten den Lehrgang zum wissenschaftlichen Fledermausmarkierer. Der Lehrgang und die Prüfung fanden vom 15.09. - 17.09.2014 in der Jugendherberge Kelbra/Sittendorf und in Questenberg im Landkreis Mansfeld-Südharz statt.

Insgesamt wurden neun Teilnehmer aus fünf Bundesländern (Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen) für die Prüfung zugelassen.



Teilnehmer und Betreuer/Prüfer des Lehrganges wissenschaftlicher Fledermausmarkierer 2014

Trotz gemütlicher Atmosphäre lag schon etwas Lampenfieber vor dem Lehrgang und vor allem vor der Prüfung in der Luft, denn die Anforderungen an die Prüfungsanwärter sind hoch. Die Teilnehmer waren gut vorbereitet und brachten viel Erfahrung im Umgang mit den faszinierenden Tieren mit.

Hauptaugenmerk des Lehrganges/Prüfung lag in der sicheren Artbestimmung, die die Teilnehmer, neben dem theoretischen Teil des Lehrganges, unter Beweis stellen mussten. Dafür wurden zwei Netzfänge, einmal am Feuerlöschteich der Jugendherberge Kelbra und an bzw. bei der Questenhöhle in Questenberg, durchgeführt. Die Teilnehmer mussten selbstständig die gefangenen Fledermäuse aus den Puppenhaarnetzen entnehmen und unter Beobachtung der Betreuer/Prüfer die Artbestimmungen und Markierungen vornehmen. Die Tiere wurden gemessen, gewogen und anschließend markiert wieder frei gelassen.

Problematische Arten aus den Gruppen der „Bartfledermäuse“ (*Myotis brandtii*, *M. mystacinus* und *M. alcaethoe*) und der „Pipistrellen“ (*Pipistrellus pipistrellus*, *P. nathusii* und *P. pygmaeus*) wurden besonders betrachtet.

Art	15.09.2014 Feuerlöschteich JH Kelbra		16.09.2014 Questenhöhle Questenberg		Σ
	♂	♀	♂	♀	
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	3	1		1	5
<i>Pipistrellus nathusii</i>	1				1
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>			1		1
<i>Myotis alcathoe</i>		3	2		5
<i>Myotis brandtii</i>	2				2
<i>Myotis mystacinus</i>	1				1
<i>Barbastella barbastellus</i>	1	2	1		4
<i>Nyctalus leisleri</i>	2				2
<i>Nyctalus noctula</i>	1				1
<i>Myotis bechsteinii</i>	4		21	3	28
<i>Myotis myotis</i>	4		1		5
<i>Myotis daubentonii</i>	2		6	4	12
<i>Myotis nattereri</i>	3	1	35	30	69
<i>Plecotus auritus</i>	1	2	2	1	6
					<b>142</b>

Fangergebnisse während des Lehrganges wissenschaftlicher Fledermausmarkierer 2014



Teilnehmer und Betreuer des Lehrganges wissenschaftlicher Fledermausmarkierer 2014 bei der praktischen Übung



Am Dienstagnachmittag wurden Fledermausbälge bestimmt. Die Artbestimmung bereitete zum Teil Kopfzerbrechen, da die Bälge in unterschiedlichen Erhaltungszustand waren. Die Art der Präparation und das Alter der Bälge erschwerte das Ganze. Die Prüfung setzte sich aus einer kleinen schriftlichen Prüfung und der Artbestimmung von 35 Fledermausbälgen zusammen.

Die Prüfungen sind noch nicht vollständig ausgewertet. Wir hoffen, dass alle Teilnehmer die Prüfung erfolgreich abgelegt haben und wünschen ihnen alles Gute bei der zukünftigen Realisierung Ihrer Markiererprogramme.

Wir hoffen es hat allen gefallen und wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen, vielleicht bei einen unserer vielen Veranstaltungen. Bis dahin „Gut Maus“.

Für weitere vertiefende Einblicke in die schwierige Artengruppe der Bartfledermäuse sind das „Nymphenfledermaus“- oder „Karst-Camp“ des Arbeitskreises Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. zu empfehlen.